

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE A

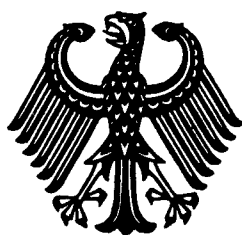
BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1969



Bestellnummer: 200220 — 69

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im März 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe **gebrochen** hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen auf 10 000	
	insgesamt 1)	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen 2)
		Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit		
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9

1969 nach Ländern

Schleswig-Holstein	3 120	3 119	-	1	12,3	48,2
Hamburg	4 900	4 892	2	6	26,9	101,3
Niedersachsen	6 676	6 656	14	6	9,4	37,3
Bremen	1 538	1 532	3	3	20,3	73,7
Nordrhein-Westfalen	19 694	19 634	43	17	11,5	44,6
Hessen	6 264	6 245	17	2	11,6	44,3
Rheinland-Pfalz	3 663	3 652	9	2	10,0	39,4
Baden-Württemberg	8 930	8 893	27	10	10,1	40,9
Bayern	10 798	10 750	36	12	10,2	41,6
Saarland	558	556	2	-	4,9	19,2
Berlin (West)	6 376	6 371	3	2	29,8	124,3

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat										
	insgesamt		der Mann				die Frau				die Staats- anwaltschaft
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes		
	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
in %	100	x	30,4	x	13,3	x	69,6	x	17,9	x	0,0
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
in %	100	x	29,9	x	13,7	x	70,0	x	19,1	x	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

U r t e i l	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,					
	insgesamt	bei denen als Kläger auftrat				die Staats- anwaltschaft
		der Mann		die Frau		
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	895	369	112	526	135	x
§ 43	67 260	19 314	9 392	47 946	13 213	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	918	293	162	625	243	x
§ 44 oder § 45	389	180	26	209	24	x
§ 46	11	5	-	6	1	x
§ 48	2 826	1 475	236	1 351	203	x
sonstige Kombinationen von §§	1	-	-	1	1	x
Ehescheidungen zusammen	72 300	21 636	9 928	50 664	13 820	x
dagegen 1968	65 264	19 796	8 697	45 468	11 683	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	9	2	-	7	2	x
§ 31	5	1	-	4	-	x
§ 32	126	43	6	83	11	x
§ 32 in Verbindung mit § 33	-	-	-	-	-	x
§ 33	13	5	1	8	1	x
§ 34	1	-	-	1	-	x
§ 39	2	1	-	1	-	x
zusammen	156	52	7	104	14	x
dagegen 1968	163	63	11	100	15	x
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	10	2	-	5	1	3
§ 18	12	7	-	3	1	2
§ 19	4	1	-	3	-	-
§ 20	34	6	-	15	-	13
§ 21	1	-	-	1	-	-
§ 22	-	-	-	-	-	-
zusammen	61	16	-	27	2	18
dagegen 1968	71	26	-	24	1	21
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
	72 517	21 704	9 935	50 795	13 836	18
dagegen 1968	65 498	19 885	8 708	45 592	11 699	21
<u>Abweisung der Klage¹⁾</u>						
	1 866	1 141	61	488	93	-
dagegen 1968 2)	1 122	773	52	349	42	-

1) In der Aufgliederung "nach dem Kläger": ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen.- 2) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Berlin (West).

4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld*)

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen									Ehe- schei- dun- gen ins- ge- sam	Da- gegen 1968
	die Frau nicht schul- dig war	die Frau schul- dig war nach			der Grund bei der Frau lag nach				ein Schuld- aus- spruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2		
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Ver- bin- dung mit § 43	§ 44	§ 45	§ 46	Ver- bin- dung vor- ste- hender §§			
der Mann nicht schuldig war	-	309	10 239	148	75	103	5	-	-	10 879	9 806
der Mann schuldig war nach:											
§ 42 allein	482	61	47	-	-	-	-	-	13	603	568
§ 43 allein	37 148	85	17 206	1	-	-	-	-	1 661	56 101	49 895
§ 42 in Verbindung mit § 43	468	-	1	170	-	-	-	-	1	640	1 037
der Grund bei dem Mann lag nach:											
§ 44	123	-	-	-	2	-	-	-	-	125	111
§ 45	85	-	1	-	-	1	-	-	-	87	80
§ 46	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	3
Verbindung vorstehender §§	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
ein Schuldausspruch gegen den Mann vorlag nach:											
§§ 52,3 bzw. 53,2	-	30	1 003	-	-	-	-	-	-	1 033	915
Insgesamt	38 312	485	28 497	319	77	104	5	-	1 675	69 474	-
dagegen 1968	34 807	456	25 089	485	71	100	2	2	1 404	-	62 416
Dazu Scheidung auf Grund von § 48										2 826	2 848
Ehescheidungen insgesamt										72 300	65 264

*) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagraphen geschiedenen Ehen.

5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen								Nichtigerklärungen						
	ins- gesamt	davon auf Grund von							ins- gesamt	davon auf Grund von					
		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbin- dung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1
1967	178	6	2	153	3	13	-	1	83	6	11	2	63	1	-
1968	163	10	4	129	2	14	3	1	71	8	17	1	42	-	3
1969	156	9	5	126	-	13	1	2	61	10	12	4	34	1	-

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾ L a n d	Geschiedene Ehen, davon geschieden auf Grund von									
	insgesamt	§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt				§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung miteinander 2)	§ 48 für schuldig erklärt			
		Mann allein	Frau allein	beide ²⁾	Mann allein		Frau allein	beide	keiner von beiden	
Nach der Ehedauer										
0	484	248	74	162	-	x	x	x	x	
1	3 547	1 839	552	1 156	-	x	x	x	x	
2	5 693	3 042	898	1 746	7	x	x	x	x	
3	6 471	3 502	992	1 947	10	-	-	-	20	
4	6 169	3 268	949	1 842	11	-	-	-	99	
5	5 601	2 973	881	1 594	19	-	1	-	133	
6	4 891	2 632	723	1 375	16	1	1	-	143	
7	4 718	2 467	772	1 337	22	3	-	-	117	
8	4 133	2 162	666	1 152	15	-	-	-	138	
9	3 635	1 877	582	1 058	18	1	3	-	96	
10	3 099	1 617	499	856	23	1	1	-	102	
11 - 15	10 607	5 448	1 645	2 933	84	2	1	2	492	
16 - 20	6 859	3 677	884	1 798	78	12	2	-	408	
21 - 25	3 469	1 894	374	809	53	11	2	4	322	
26 und mehr	2 924	1 452	206	514	44	33	-	2	673	
Insgesamt	72 300	38 098	10 697	20 279	400	64	11	8	2 743	
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	3 119	1 576	329	1 133	20	-	-	1	60	
Hamburg	4 892	2 353	543	1 866	15	-	-	-	115	
Niedersachsen	6 656	3 648	1 053	1 727	33	3	-	-	192	
Bremen	1 532	856	275	341	16	-	-	-	44	
Nordrhein-Westfalen	19 634	10 429	3 195	5 046	96	14	3	-	851	
Hessen	6 245	3 314	940	1 757	29	2	1	-	202	
Rheinland-Pfalz	3 652	1 871	563	972	30	12	1	-	203	
Baden-Württemberg	8 893	4 787	1 143	2 515	71	10	1	1	365	
Bayern	10 750	5 668	1 634	2 890	75	23	5	6	449	
Saarland	556	282	69	138	2	-	-	-	65	
Berlin (West)	6 371	3 314	953	1 894	13	-	-	-	197	
Bundesgebiet	72 300	38 098	10 697	20 279	400	64	11	8	2 743	
in %	100	52,7	14,8	28,0	0,6	0,1	0,0	0,0	3,8	
dagegen 1968	65 264	34 619	9 638	17 796	363	49	9	12	2 778	
in %	100	53,0	14,8	27,3	0,6	0,1	0,0	0,0	4,3	

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1969: Ehedauer 0 = Eheschließung 1969, 1 = Eheschließung 1968 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾		Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
		0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		Nach der Zahl der noch lebenden												
Ohne Kinder		373	2 369	3 075	2 905	2 413	1 946	1 624	1 482	1 145	991	769	691	543
mit Kindern		111	1 178	2 618	3 566	3 756	3 655	3 267	3 236	2 988	2 644	2 330	2 001	1 797
davon mit 1	Kind	94	1 090	2 349	2 916	2 660	2 310	1 871	1 644	1 338	1 137	938	766	670
2	Kindern	14	72	244	597	941	1 090	1 030	1 154	1 096	956	845	718	603
3	"	2	13	21	42	130	218	280	335	392	385	340	307	306
4	"	1	3	2	9	18	30	65	71	113	113	139	107	121
5 u. mehr	"	-	-	2	2	7	7	21	32	49	53	68	103	97
Kinderzahl unbekannt		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		484	3 547	5 693	6 471	6 169	5 601	4 891	4 718	4 133	3 635	3 099	2 692	2 340
dagegen 1968		422	3 332	5 485	5 840	5 805	5 061	4 619	4 155	3 502	3 136	2 688	2 352	2 154
		Anzahl												
Insgesamt		132	1 285	2 920	4 282	5 043	5 303	5 141	5 409	5 426	4 958	4 595	4 125	3 828
dagegen 1968		120	1 174	2 899	4 097	4 769	4 749	4 880	5 037	4 507	4 336	3 941	3 505	3 342
		Nach der Zahl aller lebend												
Ohne Kinder		370	2 349	3 040	2 871	2 379	1 924	1 597	1 452	1 120	973	756	679	532
mit Kindern		114	1 198	2 653	3 600	3 790	3 677	3 294	3 266	3 013	2 662	2 343	2 013	1 808
davon mit 1	Kind	96	1 107	2 368	2 939	2 674	2 304	1 874	1 649	1 344	1 133	931	761	665
2	Kindern	15	75	257	601	948	1 101	1 038	1 164	1 104	957	848	723	608
3	"	2	12	24	48	142	232	291	344	395	395	347	306	304
4	"	1	4	2	9	17	31	69	73	118	117	143	115	125
5	"	-	-	-	3	5	7	16	29	33	32	38	66	65
6 u. mehr	"	-	-	2	-	4	2	6	7	19	28	36	42	41
Kinderzahl unbekannt		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		484	3 547	5 693	6 471	6 169	5 601	4 891	4 718	4 133	3 635	3 099	2 692	2 340
dagegen 1968		422	3 332	5 485	5 840	5 805	5 061	4 619	4 155	3 502	3 136	2 688	2 352	2 154
auf 10 000 Ehen ⁵⁾		11	80	125	138	129	118	104	98	86	75	70	61	56
dagegen 1968 ⁵⁾		10	69	118	121	118	106	94	86	70	70	60	55	50
		Anzahl												
Insgesamt		136	1 309	2 978	4 336	5 118	5 375	5 215	5 490	5 499	5 041	4 665	4 191	3 893
dagegen 1968		123	1 198	2 934	4 145	4 844	4 834	4 941	5 115	4 573	4 401	4 011	3 585	3 403

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Ehescheidung.-
Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														
Ehedauer 2) von ...Jahren														insgesamt
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr	Dagegen 1968

minderjährigen Kinder⁴⁾ dieser Ehe

536	471	405	371	338	335	308	282	246	259	224	168	211	2 061	26 543	24 091
1 585	1 377	1 199	1 110	1 076	1 111	1 080	848	865	638	425	199	234	863	45 757	41 143
558	474	429	369	384	374	367	295	345	271	207	104	122	509	24 591	22 346
527	474	375	375	343	364	348	285	267	228	115	50	66	222	13 399	11 828
292	234	216	194	179	195	190	133	137	83	49	22	24	79	4 798	4 285
110	99	111	90	74	89	91	66	67	31	24	12	10	37	1 703	1 558
98	96	68	82	96	89	84	69	49	25	30	11	12	16	1 266	1 126
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
2 123	1 848	1 604	1 481	1 414	1 446	1 388	1 130	1 111	897	649	367	445	2 924	72 300	x
1 863	1 610	1 463	1 371	1 374	1 342	1 122	1 123	934	707	409	440	410	2 545	x	65 264

der Kinder

3 481	3 080	2 653	2 555	2 504	2 603	2 491	1 943	1 870	1 254	868	385	432	1 435	80 001	x
3 029	2 695	2 437	2 288	2 380	2 286	1 860	1 860	1 593	1 066	502	496	418	1 307	x	71 573

geborenen Kinder dieser Ehe

524	455	394	366	327	322	295	252	191	143	102	69	69	418	23 969	21 957
1 599	1 393	1 210	1 115	1 087	1 124	1 093	878	920	754	547	298	376	2 506	48 331	43 281
559	470	428	366	380	377	359	299	325	272	175	90	114	704	24 763	22 374
527	482	378	372	349	364	357	281	301	268	202	111	131	807	14 369	12 679
294	237	216	196	182	194	192	146	152	125	76	53	69	512	5 486	4 895
117	103	113	93	77	98	96	78	79	49	38	20	32	281	2 098	1 864
63	55	42	45	43	37	47	39	27	18	23	9	13	87	842	786
39	46	33	43	56	54	42	35	36	22	33	15	17	115	773	683
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 123	1 848	1 604	1 481	1 414	1 446	1 388	1 130	1 111	897	649	367	445	2 924	72 300	x
1 863	1 610	1 463	1 371	1 374	1 342	1 122	1 123	934	707	409	440	410	2 545	x	65 264
51	48	40	37	34	33	30	28	27	25	22	23	22	6	47	x
48	41	37	32	31	28	27	28	25	24	25	22	18	5	x	42

der Kinder

3 543	3 152	2 711	2 603	2 564	2 659	2 563	2 060	2 096	1 623	1 320	708	894	6 231	87 973	x
3 104	2 763	2 489	2 343	2 435	2 393	1 902	1 973	1 759	1 407	788	856	794	5 343	x	78 456

3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung. - 5) Unter Verwendung der Ergebnisse des

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 u. mehr
Schleswig-Holstein	3 119	991	1 075	634	268	97	54
Hamburg	4 892	2 051	1 597	895	225	79	45
Niedersachsen	6 656	2 250	2 208	1 364	518	188	128
Bremen	1 532	535	504	322	113	34	24
Nordrhein-Westfalen	19 634	7 345	6 544	3 529	1 327	466	423
Hessen	6 245	2 335	2 170	1 100	413	146	81
Rheinland-Pfalz	3 652	1 183	1 218	763	299	101	88
Baden-Württemberg	8 893	3 111	2 961	1 753	657	247	164
Bayern	10 750	3 859	3 908	1 921	643	251	168
Saarland	556	171	189	124	42	16	14
Berlin (West)	6 371	2 712	2 217	994	293	78	77
Bundesgebiet	72 300	26 543	24 591	13 399	4 798	1 703	1 266

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- gesamt	Dagegen 1968
	evange- lisch	röm.- kath.	anders christl.	jüdisch	andere Reli- gionen	freirel. u. Welt- anschau- ungsge- meinsch.	gemein- schafts- los	unge- klärt u. ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	31 664	8 276	199	7	-	29	509	18	40 702	37 367
%	43,8	11,4	0,3	0,0	-	0,0	0,7	0,0	56,3	57,3
Römisch-katholisch										
Anzahl	8 615	17 268	107	5	6	5	187	15	26 208	23 059
%	11,9	23,9	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	36,2	35,3
Anders christlich										
Anzahl	215	133	362	-	1	1	22	1	735	752
%	0,3	0,2	0,5	-	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,2
Jüdisch										
Anzahl	25	20	-	27	-	-	1	1	74	64
%	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	126	80	3	-	16	-	26	1	252	231
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,3	0,4
Freireligiös u. Weltansch. Gem.										
Anzahl	47	20	-	-	-	35	-	-	102	100
%	0,1	0,0	-	-	-	0,0	-	-	0,1	0,2
Gemeinschaftslos										
Anzahl	1 542	449	35	-	2	-	1 526	3	3 557	3 112
%	2,1	0,6	0,0	-	0,0	-	2,1	0,0	4,9	4,8
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	55	32	3	-	-	-	2	578	670	579
%	0,1	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,8	0,9	0,9
Insgesamt										
Anzahl	42 289	26 278	709	39	25	70	2 273	617	72 300	x
%	58,5	36,3	1,0	0,1	0,0	0,1	3,1	0,9	100	x
Dagegen 1968										
Anzahl	38 976	23 022	700	36	19	51	1 945	515	x	65 264
%	59,7	35,3	1,1	0,1	0,0	0,1	3,0	0,8	x	100